

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 34 (2021)
Heft: [4]: Helle Köpfe

Rubrik: Witzig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Räume, Formen und Symbole für das digitale Unternehmen

Witzig The Office Company hat für die digital arbeitende Firma JobCloud eine bodenständige Arbeitswelt mit symbolkräftigen Requisiten gestaltet und eingerichtet.

In Zürich-Albisrieden hatte einmal die Firma Siemens ihre Fabrik. Dann gingen die Ingenieure und Arbeiter fort, aus der Industriebranche wurde ein Areal für Büros und andere Geschäfte. Für sie bauten Slik Architekten das Haus <Yond>, einen lichten, dreistöckigen Block aus vier Teilen mit Innenhöfen, schmalen Profilen und riesengrossen Gläsern als Fassade. Hier hat die Firma JobCloud ihren Sitz, ein gemeinsames Unternehmen von Ringier und TX Group, das das Geschäft mit dem klassischen Stelleninserat vollständig ins Internet verlegt hat. An Dutzenden Computerarbeitsplätzen bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Stellensuchende und Stellenanbieter zusammen und übernehmen ergänzende Dienstleistungen bei der Suche nach passendem Personal.

Die Aufgabe von Witzig The Office Company war es zunächst, für JobCloud einen geeigneten Standort zu finden. Ilona Schönle von Witzig: «Ziel war es, mit einem fein abgestimmten Auftritt das Tun und die Identität des Unternehmens JobCloud zu visualisieren

und zu inszenieren. Im Fokus standen dabei die Mitarbeitenden und die Stärkung ihres Zugehörigkeitsgefühls.» Kreativplaner Thomas Meister von Witzig und Innenarchitekt Thomas Scheurer vom Atelier Raumtextur hatten bei ihrem Entwurf eine räumliche und eine soziale Eigenart zu beachten.

Der Innenarchitekt fügte die Möbel entlang der Themenwelten Bau, Gesundheit, Transport, Dienstleistung und Industrie zu einem Ganzen.

Die räumliche Bedingung des Bürohauses <Yond> sind die 5,5 Meter hohen Räume. Sie werden in die Fläche und in die Höhe genutzt:

Über der Fläche stehen auf markanten Holzpfosten und -balken über Treppen erschlossene Galerien. Wie Quartiere einer Stadt sind die Arbeitsplätze in den Hallen gruppiert – auf der Fläche und auf den Galerien. Verbunden sind sie mit kleinen und grösseren Plätzen, Nischen, Höfen und Wegen. Auf den grossen Plätzen finden sich im JobCloud-Dorf Ansammlungen von persönlichen Arbeitsplätzen, das Restaurant, →

- 1 Der hängende Garten über dem Bistro, dem Hauptplatz der JobCloud-Bürowelt.
- 2 Requisiten der Baustelle schaffen Stimmung und trennen den grossen Raum.



2



3

→ das Atrium für grosse Versammlungen oder auch die Velowerkstatt samt Duschen — die Firma fördert das sportliche und das alltägliche Velofahren der ihren. Auf kleineren Plätzen und in Höfen gibt es Orte mit bequemen Sesseln zum Ausruhen und Besprechen. In offenen und geschlossenen Nischen sind zahlreiche Sitzungszimmer unterschiedlicher Grösse untergebracht. Alles ist in einem fließenden Grundriss miteinander verbunden. Was an Strom- und Sanitärinstallationen nötig ist, wird über offene Trassen geführt. Die sorgfältig gelöste «Ästhetik der Installation» gibt der Computerwelt den robusten Rahmen einer Werkstatt.

Für die Einrichtung der Arbeitswelt brauchte es einerseits die unmittelbar nötigen Möbel: Tisch, Stuhl, Stauraum. Neben diesen Standards gibt es Hochtische und -stühle, frei stehende Boxen und Sitzcken für Besprechungen in ganz unterschiedlichen Formationen. Dafür wurde das Bestandsmobiliar verwendet sowie Mobiliar aus dem Programm von Ergodata, der Möbelentwicklungsfirma, die Witzig und Schoch Werkhaus gemeinsam gehört. Sie fabriziert und vertreibt robuste, über viele Jahre in Erfahrung und Praxis-

test gereifte Möbel. Der Innenarchitekt und Künstler Thomas Scheurer hat diese zu Bühnenbildern der Arbeitswelten verwoben und entlang der Themenwelten Bau, Gesundheit, Transport, Dienstleistung und Industrie zu einem Ganzen gefügt. Mit viel Fantasie hat er Requisiten versammelt: von der Hobelsammlung des Schreiners über Gerüstbauten und die Scherenleuchte aus der Fabrik bis zu Laborinstrumenten der Apothekerin.

Wandbilder prägen die fünf Welten, thematisch abgestimmt auf die Namen der 23 Sitzungsräume. Sie vermitteln, gestützt von den jeweils verschiedenen Farben der Teppiche, fünf eigene Stimmungen. Die Requisiten sind unmittelbar brauchbar und funktional. Doppelsitze von Sesselliften hängen als Sitzgelegenheiten von der Decke, der Baustellenwagen dient als Besprechungszimmer, der Ruheraum lässt an die Stimmung in einem

Hauptsitz JobCloud

Albisriederstrasse 253,
8047 Zürich

Architektur: Thomas Meister, Witzig
The Office Company; Thomas Scheurer,
Atelier Raumtextur, Zürich

- 3 Blau für die Gesundheit: Jede Themenwelt hat in den Bildtapeten und auf dem Teppich ihre eigene Farbe.
- 4 Im offenen Grundriss gehen Arbeits- und Besprechungszonen ineinander auf.
- 5 Offen geführte Leitungen und robuste Details sorgen für Werkstatt-Atmosphäre.

japanischen Zenraum denken. Jede Inszenierung hat ihre eigens für sie gestalteten Einbauten: Die Teeküche in der Themenwelt Gesundheit erinnert an ein Labor, diejenige in der Themenwelt Bau ist robust aus rustikalem Holz gefertigt. Vintage-Beleuchtungskörper rücken die Bühnenbilder ins richtige Licht. Ilona Schönlé: «Die symbolhaltigen Umsetzungen und Interpretationen geben den JobCloud-Mitarbeitenden ein Gefühl, in welchen Welten die Menschen sich bewegen, für die sie Arbeitsplätze vermitteln oder Angestellte suchen. Das ist die zentrale, identitätsstiftende Komponente dieses Projekts. Das Wirken der Mitarbeitenden findet sein ästhetisches Pendant in der Arbeitsraumgestaltung und -einrichtung.» ☉



Witzig The Office Company
Hungerbühlstrasse 22
8500 Frauenfeld TG
+41 52 724 91 11
info@witzig.ch
www.witzig.ch

